Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 3 (1899)

Artikel: Durchlöcherter Stein heilkräftig

Autor: E.H.-K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-109823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durchlöcherter Stein heilkräftig.

In der Verenaschlucht bei Solothurn befindet sich in der östlichen Felswand ein ungefähr faustgrosses, nicht sehr tiefes Loch. Wenn man durch dasselbe einen kranken Finger steckt, so wird er nach dem Volksglauben geheilt. Das Mittel ist schon so oft versucht worden, dass das Gestein an der Stelle ganz abgescheuert ist.

E. H.-K.

Berichtigung.

Herr Dr. K. Stehlin in Basel macht mich freundlichst auf einen Irrtum aufmerksam, der mir in Bd. II S. 284 Anm. 4 begegnet ist. „3. XXX sols" sind dort als „33 sols" erklärt, während damit „3 Trente-Sols" gemeint sind, eine Münzsorte des XVIII. Jahrhunderts.

E. H.-K.

Bücheranzeigen. — Bibliographie.

Albert Kretschmer, Deutsche Volkstrachten. Mit 91 Farbendrucktafeln nebst erläuterndem Text. In 30 zweiwöchentlichen Lieferungen zu 75 Pfennig. Leipzig, Adolf Weigel.

Allen Freunden unserer Volkstrachten wird es eine willkommene Kunde sein, dass das künstlerisch so hervorragend ausgestattete Werk Kretschmers nun durch lieferungsweisen Bezug auch einem weitern Publikum zugänglich gemacht wird. In einer Zeit, wo man vielerorts wieder mit Energie darauf drängt, die Volkstrachten festzuhalten oder gar wieder neu einzuführen, wo Trachtenfeste in allen Gauen deutscher Zunge zur Tagesordnung geworden sind, darf dieser Gedanke der Verlagsbuchhandlung ein höchst glücklicher genannt werden.

Ueber die in vorzüglichen Chromolithographien hergestellten Tafeln bedarf es kein weiteres Wort des Lobes, sie stehen, so viel wir bis jetzt sehen können, in keinem Punkte hinter den frühern Ausgaben zurück: das Kolorit ist lebhaft und leuchtend, die Zeichnung überall präzis und klar. Der Preis von 20 Pfennig pro Tafel ist erstaunlich niedrig. Es scheint uns das der richtige Weg, um das Werk zu einem Buch für's deutsche Haus zu gestalten.

Wir werden über die erschienenen Lieferungen jeweilen kurz referieren.

Die erste Lieferung enthält: 1. Schleswig (Ostenfeld), 18. Preussen (Spreewald), 43. Elsass (um Strassburg). Text S. 1—8.

E. H.-K.